



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christine Kamm**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 27.03.2018

Polizeieinsatz in der Erstaufnahmeeinrichtung Donauwörth

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele verdachtsunabhängige polizeiliche Durchsuchungen gab es seit dem Inkrafttreten des Bayerischen Integrationsgesetzes und damit seit der Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Flüchtlingsunterkünften Bayerns (bitte die genauen Ort- und Zeitangaben auflisten)?
 - 1.2 Wie viele Festnahmen gab es im Rahmen dieser polizeilichen Durchsuchungen jeweils (die genauen Straftaten bitte einzeln benennen)?
 - 1.3 Wie viele Polizistinnen und Polizisten waren im Rahmen der polizeilichen Durchsuchungen jeweils im Einsatz (bitte einzeln auflisten)?
 - 2.1 Bei welchen dieser Untersuchungen wurden Hunde eingesetzt (bitte jeweilige Anzahl an eingesetzten Tieren pro Einsatz nennen)?
 - 2.2 Bei welchen dieser Untersuchungen wurden Hunde auch in Wohnbereichen oder Schlafräumen eingesetzt?
 - 3.1 Wie häufig waren Jugendhilfe-Wohngruppen betroffen?
 - 3.2 Waren von den Durchsuchungen auch Jugendhilfe-Wohngruppen betroffen, in denen im Rahmen der Jugendhilfe auch Jugendliche und Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit untergebracht waren (wenn ja, bitte auflisten und die Gründe der Untersuchungen benennen)?
 - 4.1 Was war der Anlass für den Polizeieinsatz am 14.03.2018 in der Erstaufnahmeeinrichtung in Donauwörth?
 - 4.2 Wie viele Beamte waren an dem Einsatz beteiligt?
 - 4.3 Wer von der Einrichtungsleitung wurde über den Einsatz informiert?
 - 5.1 Wie genau ist der Polizeieinsatz am 14.03.2018 in der Erstaufnahmeeinrichtung in Donauwörth verlaufen?
 - 5.2 Wie viele Personen sind im Rahmen des Polizeieinsatzes in Gewahrsam genommen worden und befinden sich immer noch in Gewahrsam (bitte die Gründe auflisten)?
 - 5.3 Wurden Bewohner in andere Einrichtungen verlegt (falls dem so ist, bitte entsprechende Einrichtungen auflisten)?
- 6.1 Welche Hilfsmittel, wie z. B. lange Holzstöcke, Kettenhemden, Pfefferspray o. Ä., wurden eingesetzt?
 - 6.2 Warum wurde nicht vorgesorgt, dass Eltern ihre im Freien spielenden Kinder in Sicherheit bringen konnten?
 - 7.1 Welche Bewohnerinnen und Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung in Donauwörth wurden am 14.03.2018 vernommen und kontrolliert?
 - 7.2 Werden auch in Zukunft solche Polizeieinsätze mit größerem Personalaufwand stattfinden oder sollen deeskalierende Einsätze im Vordergrund stehen?
 - 7.3 Wird es eine unabhängige Untersuchung des Polizeieinsatzes in Donauwörth geben?
 - 8.1 Trifft es zu, dass die Bewohnerinnen und Bewohner aus ihren Reihen ein sog. Integration Committee gegründet haben und auch am 14.03.2018 das Gespräch mit der Polizei gesucht haben, um die Situation zu deeskalieren, aber die Polizei auf das Gesprächsangebot nicht eingegangen ist?
 - 8.2 Wurden Personen im Rahmen des Polizeieinsatzes in Donauwörth verletzt (bitte die genauen Gründe darlegen)?
 - 8.3 Wie wurden Gefahren durch den Einsatz für andere Bewohnerinnen und Bewohner (die nicht aus Gambia stammen), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder weitere Unbeteiligte vermieden?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern und für Integration
vom 29.05.2018

Vorbemerkung:

Eingangs wird angemerkt, dass eine Erfassungs- und Meldepflicht für die Polizeipräsidien gegenüber dem Staatsministerium des Innern und für Integration (StMI) lediglich für größere Kontrollaktionen besteht, welche einen erhöhten Personalansatz bzw. logistischen Aufwand erfordern. Kontrollaktionen ohne erhöhten Personalansatz fallen nicht unter die Meldepflicht, sodass deren Erhebung durch die Verbände der Bayerischen Landespolizei mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden wäre.

Eine abschließende Aufstellung aller durchgeführten anlasslosen Kontrollen in Asylbewerberunterkünften ist daher nicht möglich. Die Beantwortung der nachfolgenden Fragen bezieht sich deshalb auf die der Meldepflicht unterliegenden größeren Kontrollaktionen.

- 1.1 Wie viele verdachtsunabhängige polizeiliche Durchsuchungen gab es seit dem Inkrafttreten des Bayerischen Integrationsgesetzes und damit seit der Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes in Flüchtlingsunterkünften Bayerns (bitte die genauen Ort- und Zeitangaben auflisten)?**
- 1.2 Wie viele Festnahmen gab es im Rahmen dieser polizeilichen Durchsuchungen jeweils (die genauen Straftaten bitte einzeln benennen)?**
- 1.3 Wie viele Polizistinnen und Polizisten waren im Rahmen der polizeilichen Durchsuchungen jeweils im Einsatz (bitte einzeln auflisten)?**
- 2.1 Bei welchen dieser Untersuchungen wurden Hunde eingesetzt (bitte jeweilige Anzahl an eingesetzten Tieren pro Einsatz nennen)?**
- 2.2 Bei welchen dieser Untersuchungen wurden Hunde auch in Wohnbereichen oder Schlafräumen eingesetzt?**

Seit Einführung des Bayerischen Integrationsgesetzes zum 01.01.2017 wurden 147 größere Kontrollaktionen in bayerischen Asylunterkünften durchgeführt. Hierbei wurden 41 Festnahmen getätigt.

Ergänzend wird auf die beigelegten Anlagen verwiesen.

Bei bestehenden Haftbefehlen ist ohne erheblichen Rechercheaufwand im Nachhinein nicht durchgängig nachvollziehbar, aus welchem Grund der Haftbefehl ausgestellt worden ist.

- 3.1 Wie häufig waren Jugendhilfe-Wohngruppen betroffen?**

Jugendhilfe-Wohngruppen waren von den in der beigelegten Tabelle aufgeführten Kontrollaktionen nicht betroffen.

- 3.2 Waren von den Durchsuchungen auch Jugendhilfe-Wohngruppen betroffen, in denen im Rahmen der Jugendhilfe auch Jugendliche und Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit untergebracht waren (wenn ja, bitte auflisten und die Gründe der Untersuchungen benennen)?**

Jugendhilfe-Wohngruppen, in denen im Rahmen der Jugendhilfe auch Jugendliche und Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit untergebracht waren, waren von den in der beigelegten Tabelle aufgeführten Kontrollaktionen nicht betroffen.

- 4.1 Was war der Anlass für den Polizeieinsatz am 14.03.2018 in der Erstaufnahmeeinrichtung in Donauwörth?**

- 5.1 Wie genau ist der Polizeieinsatz am 14.03.2018 in der Erstaufnahmeeinrichtung in Donauwörth verlaufen?**

Das Polizeipräsidium (PP) Schwaben Nord war von der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) Schwaben mit der Durchsetzung einer Abschiebungsmaßnahme für einen gambischen Asylbewerber nach Italien (Dublin-Fall) beauftragt. Die beiden hierzu eingesetzten Polizeibeamten betraten am Mittwoch, 14.03.2018, gegen 04.00 Uhr, begleitet von Mitarbeitern des hauseigenen Sicherheitsdienstes und des Malteser Hilfsdienstes, die Aufnahmeeinrichtung (AE) in Donauwörth.

Der gambische Staatsangehörige konnte von den Beamten nicht in seinem Zimmer angetroffen werden. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt verfolgte, laut Mitteilung des PP Schwaben Nord, eine Gruppe von ca. 10 Bewohnern die eingesetzten Kräfte bis zum Zimmer der gesuchten Person.

Da sich die abzuschiebende Person laut Auskunft des anwesenden Sicherheitsdienstes noch auf dem Gelände der AE aufhalten sollte, führten die Beamten eine entsprechende Nachschau durch. In deren Verlauf kamen innerhalb weniger Minuten ca. 50 Bewohner der AE zusammen und blockierten die Suche der eingesetzten Beamten. Durch das massive Auftreten der Bewohner waren die Einsatzkräfte der Polizei gezwungen, die weitere Suche nach dem Gambier und damit die Abschiebungsmaßnahme abubrechen.

Kurze Zeit nachdem die eingesetzten Beamten das Gelände verlassen hatten, wurden Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes im Unterkunftsgebäude durch die aufgebrachten Gambier massiv bedrängt und bedroht. Die Helfer mussten sich in einem Aufenthaltsraum einschließen, um sich zu schützen. Nur mithilfe des Sicherheitsdienstes konnten die Hilfskräfte den Raum durch einen Hinterausgang verlassen.

Zeitgleich wurden Brandmelder in zwei Gebäuden, welche von Gambiern bewohnt werden, mutwillig ausgelöst. Die daraufhin erneut eintreffenden Beamten des PP Schwaben Nord mussten sich aufgrund des weiterhin aggressiven Verhaltens der Bewohner zunächst zurückziehen. Erst nach Eintreffen weiterer Unterstützungskräfte beruhigte sich die Lage vor Ort wieder.

Aufgrund des Verhaltens der Gambier wurden wegen des Verdachts des Landfriedensbruches polizeiliche Ermittlungen von der Polizeiinspektion (PI) Donauwörth aufgenommen. Insgesamt 10 Personen konnten im Zuge dieser ersten Ermittlungen identifiziert werden.

In Absprache mit der Staatsanwaltschaft Augsburg wurde zur Festnahme der identifizierten Beschuldigten des Landfriedensbruches und Feststellung der Identitäten möglicher weiterer Verdächtiger die Aufnahmeeinrichtung um 15.40 Uhr mit Unterstützung von Kräften der Bayerischen Bereitschaftspolizei erneut betreten.

Beim Eintreffen der Kräfte in der AE wurden Polizeibeamte im Außenbereich bereits verbal und aggressiv gestikulierend angegangen. Beamte wurden abgedrängt und weggeschoben, es wurden Flaschen und Dosen geworfen. Zwei Personen wurden beobachtet, wie sie Steine aufnahmen. Eine Person verummte sich und nahm eine Eisenstange auf.

Gegen letztgenannten Bewohner musste im Außenbereich der Unterkunft Pfefferspray eingesetzt werden, da er trotz mehrmaliger Aufforderung, die Stange wegzulegen, und der damit verbundenen mehrmaligen Androhung des unmittelbaren Zwanges durch die Polizeikräfte weiterhin mit der 1,35 m langen und 2,7 cm dicken Eisenstange auf die eingesetzten Beamten zuzug.

Die aggressive Personengruppe wurde von der Polizei in ein Wohngebäude abgedrängt. Sodann wurden die ersten Fensterscheiben und Glastürrfüllungen durch die Bewohner eingeschlagen. Durch die eingeschlagenen Scheiben wurden Flaschen, Dosen und andere Gegenstände nach draußen in Richtung der Beamten geworfen. Eine Vielzahl von Asylsuchenden stand an den geöffneten Fenstern und protestierte lautstark gegen die eingesetzten Beamten. Es kam zu Beleidigungen und Beschimpfungen.

Vereinzelt wurden Flaschen und sonstiger Müll geworfen sowie heißes Wasser in Richtung der Beamten geschüttet. Durch die getragene Schutzausstattung konnte verhindert werden, dass die Polizeibeamten verletzt werden. Ein Diensthund wurde durch umherfliegende Splitter verletzt.

Die Bewohner wurden mittels Lautsprecherdurchsagen in englischer Sprache darüber informiert, dass die Polizei in

Kürze die Unterkünfte betreten wird, um Straftäter festzunehmen und zu identifizieren. Darüber hinaus wurden Verhaltenshinweise für Unbeteiligte gegeben. Die Durchsage wurde dreimal wiederholt.

Nachdem um die Wohngebäude eine polizeiliche Absperrung errichtet worden war, betraten Einsatzkräfte des Unterstützungskommandos die Unterkünfte und begannen damit, die Verdächtigen mithilfe des Sicherheitsdienstes zu identifizieren.

Die Bewohner wurden von den eingesetzten Kräften aufgefordert, während der polizeilichen Maßnahmen in ihren Zimmern zu bleiben, bis die Identifizierung der Verdächtigen in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsdienst abgeschlossen war. Die Türen und Fenster der Zimmer wurden hierbei nicht versperrt. Die Fenster in den Zimmern können laut Mitteilung des Leiters der AE technisch nicht versperrt werden, sodass den Bewohnern ein Öffnen jederzeit möglich war. Alle Fenster in den betroffenen Gebäuden 10 und 11 hätten von den Bewohnern somit geöffnet werden können. Ausgenommen davon sind jeweils die Fenster der Treppenhäuser, welche eine Festverglasung aufweisen. In Gebäude 11 können lediglich die Gangfenster im 1. OG Süd und 2. OG Süd nicht geöffnet werden. Gerade in Gebäude 10 wurden mehrere Fenster eingeworfen. Für eine gewaltsame Öffnung bestand kein Grund, da neben den Bewohnerzimmern auch alle Gangfenster zu öffnen gewesen wären.

4.2 Wie viele Beamte waren an dem Einsatz beteiligt?

Nach Auslösung der Feuermelder waren 34 Beamte des PP Schwaben Nord eingesetzt, welche wieder ihren allgemeinen Streifen dienst aufnahmen, nachdem sich die Lage beruhigt hatte.

Für den Einsatz zur Festnahme identifizierter Straftäter sowie zur Aufklärung der begangenen Straftaten waren 90 Beamte des PP Schwaben Nord, darunter fünf Diensthundeführer sowie 90 Beamte der Bayerischen Bereitschaftspolizei, darunter 65 Beamte des Unterstützungskommandos (USK) eingesetzt.

4.3 Wer von der Einrichtungsleitung wurde über den Einsatz informiert?

Vertreter der Regierung von Schwaben und der ZAB Schwaben waren von Beginn an in den Einsatz eingebunden.

5.2 Wie viele Personen sind im Rahmen des Polizeieinsatzes in Gewahrsam genommen worden und befinden sich immer noch in Gewahrsam (bitte die Gründe auflisten)?

Insgesamt wurden 32 Freiheitsentziehungen getätigt.

Zwei in polizeilichen Gewahrsam genommene Personen wurden am 15.03.2018 entlassen.

Drei­zig festgenommene Personen wurden am 15.03.2018 dem Ermittlungsrichter beim Amtsgericht (AG) Augsburg vorgeführt, welcher in allen Fällen Untersuchungshaftbefehle erließ.

Mit Stand vom 09.05.2018 wurden drei Personen am 03.05.2018 nach Italien rücküberstellt. Gegen die erwachsenen Beschuldigten hat das AG Augsburg auf Antrag der Staatsanwaltschaft Augsburg jeweils Strafbefehle erlassen. Mit deren Zustellung hat es die jeweiligen Untersuchungshaftbefehle aufgehoben. Die Verfahren gegen die heran-

wachsenden Beschuldigten hat das AG Augsburg nach Anklageerhebung im Hinblick auf die bis dahin verbüßte Untersuchungshaft gemäß § 47 Abs. 1 Nr. 2 Jugendgerichtsgesetz (JGG) eingestellt und auch insoweit die Haftbefehle aufgehoben.

Sämtliche Beschuldigte wurden zwischenzeitlich aus der Untersuchungshaft entlassen. Gegen zwei Beschuldigte wurde während der Untersuchungshaft ein Abschiebungshaftbeschluss erlassen. Diese Personen wurden daher nach Ende der Untersuchungshaft in Abschiebungshaft überführt. Gegen zwei weitere Beschuldigte werden derzeit noch Ersatzfreiheitsstrafen vollstreckt.

5.3 Wurden Bewohner in andere Einrichtungen verlegt (falls dem so ist, bitte entsprechende Einrichtungen auflisten)?

In Zusammenhang mit den Ereignissen in der AE Donauwörth wurden insgesamt sechs Bewohner verlegt. Vier Personen kamen in andere Gemeinschaftsunterkünfte. Die beiden von der Polizei in Gewahrsam genommenen Personen wurden nach ihrer Entlassung verlegt.

Eine Liste mit Anschriften der betreffenden Unterkünfte kann aus sicherheitsrechtlichen Gründen nicht übermittelt werden.

6.1 Welche Hilfsmittel, wie z. B. lange Holzstöcke, Kettenhemden, Pfefferspray o.Ä., wurden eingesetzt?

Die Kräfte der Bereitschaftspolizei trugen während des Einsatzes ihre Körperschutzausrüstung und zum Schutz vor Wurfgeschossen auch den Einsatzhelm.

Vier Beamte des USK waren zum Schutz gegen Messerangriffe zudem mit Kettenhemden und langen Holzstöcken ausgerüstet. Die Holzstöcke wurden durch die Beamten nicht eingesetzt.

Pfefferspray gehört zur persönlichen Ausrüstung jedes Beamten und musste in vier Fällen gegen Personen eingesetzt werden. Einmal zur Abwehr eines Angriffes mit einer Eisenstange, drei weitere Male zur Unterbindung aggressiven Vorgehens bzw. zum Schutz vor Angriffen gegen Polizeibeamte.

Der Einsatz erfolgte dreimal im Freien und einmal im Eingangsbereich von Haus 11.

Die fünf eingesetzten Diensthundeführer des PP Schwaben Nord wurden mit ihren Hunden nur im Rahmen der äußeren Absperrung um die Unterkünfte eingesetzt.

6.2 Warum wurde nicht vorgesorgt, dass Eltern ihre im Freien spielenden Kinder in Sicherheit bringen konnten?

Die errichtete äußere Absperrung diente auch dem Schutz von Unbeteiligten. Zudem wurde mittels Lautsprecherdurchsagen die weitere Vorgehensweise der Polizei erläutert.

7.1 Welche Bewohnerinnen und Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung in Donauwörth wurden am 14.03.2018 vernommen und kontrolliert?

Es wurden alle in den Häusern 10 und 11 angetroffenen Personen einer Kontrolle unterzogen. Die hierbei identifizierten Verdächtigen wurden festgenommen und zu den Tatvorwürfen vernommen.

7.2 Werden auch in Zukunft solche Polizeieinsätze mit größerem Personalaufwand stattfinden oder sollen deeskalierende Einsätze im Vordergrund stehen?

7.3 Wird es eine unabhängige Untersuchung des Polizeieinsatzes in Donauwörth geben?

Der Einsatz der Polizei in der Aufnahmeeinrichtung in Donauwörth war zur Aufklärung der begangenen Straftaten und zur Festnahme der identifizierten verdächtigen Personen erforderlich.

Die Bayerische Polizei ist aufgrund des Legalitätsprinzips verpflichtet und wird auch in Zukunft alle notwendigen Maßnahmen treffen, Straftaten zu erforschen und erkannte Straftäter der Strafverfolgung zuzuführen.

Die durchgeführten Festnahmen der Polizei fanden nach Absprache mit der Staatsanwaltschaft Augsburg statt. Die beantragten Untersuchungshaftbefehle wurden allesamt richterlich bestätigt. Mit Ausnahme einer Person, welche wegen Kreislaufbeschwerden behandelt werden musste, sind keine Personen bekannt, welche durch den Einsatz verletzt wurden.

Der vom Polizeipräsidium Schwaben Nord gewählte Kräfteinsatz war aufgrund des Verhaltens einer Vielzahl der Bewohner erforderlich. Nur so gelang es, weitere Straftaten und eine gewalttätige Eskalation zu verhindern.

Insofern ist kein Fehlverhalten zu erkennen, welches eine unabhängige Untersuchung erforderlich machen würde.

8.1 Trifft es zu, dass die Bewohnerinnen und Bewohner aus ihren Reihen ein sog. Integration Committee gegründet haben und auch am 14.03.2018 das Gespräch mit der Polizei gesucht haben, um die Situation zu deeskalieren, aber die Polizei auf das Gesprächsangebot nicht eingegangen ist?

Ein in Donauwörth bestehendes sog. Integration Committee ist dem PP Schwaben Nord bekannt. Diese Gruppierung war

am 12. und 13.02.2018 an Gesprächen mit der Regierung von Schwaben, an der auch Vertreter der Polizei teilnahmen, beteiligt. Ein Gesprächsangebot seitens dieses Komitees wurde bei dem Einsatz am 14.03.2018 weder direkt noch über die eingesetzten Beamten an den Polizeieinsatzleiter herangetragen. Ein solches Gesprächsangebot lässt sich im Nachhinein nicht belegen.

8.2 Wurden Personen im Rahmen des Polizeieinsatzes in Donauwörth verletzt (bitte die genauen Gründe darlegen)?

Während des gesamten Einsatzes musste ein Bewohner der Aufnahmeeinrichtung mit Kreislaufproblemen an den Rettungsdienst übergeben werden. Weitere Verletzte waren weder unter den Einsatzkräften noch unter den Bewohnern zu verzeichnen.

8.3 Wie wurden Gefahren durch den Einsatz für andere Bewohnerinnen und Bewohner (die nicht aus Gambia stammen), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder weitere Unbeteiligte vermieden?

Wie zu den Fragen 5.1 und 6.2 erläutert, wurden mögliche Gefahren für Unbeteiligte und Mitarbeiter der Aufnahmeeinrichtung durch großräumige Absperrung des unmittelbaren Einsatzbereichs und durch transparente Bekanntgabe der polizeilichen Maßnahmen in Form von Lautsprecherdurchsagen auf ein Minimum reduziert.

lfd. Nr	Unterkunft			Zeitpunkt der Begehung			Festnahmen		Anzahl eingesetzte Beamte	Dienststunden		
	Straße	Plz	Ort	Datum	Beginn der Begehung	Ende der Begehung	Anzahl	Festnahmegrund		Mitgeführt	Eingesetzt	im Wohn-/Schlaf- bereich eingesetzt
1	Rudolf-Diesel-Straße 6	90513	Zirndorf	09.02.2017	5:30	09:45			224	3	0	
2	Neumarkter Str. 43	81679	München	23.02.2017	18:00	21:00			8	0		
3	Centa-Hafenbrädl-Str. 50	81249	München	30.03.2017	9:00	11:45			43	0		
4	Stolzhoferstr. 25	81825	München	27.04.2017	14:00	16:00	3	2 BtMG, 1 AsylVfG	32	1	1	1
5	Mayerbacherstr. 52	85737	Ismaning	10.05.2017	5:00	10:00			41	1	0	
6	Freisinger Str. 75-81	85737	Ismaning				2	BtMG, AsylVfG			1	nicht erhoben
7	Ottobrunner Straße 7	85635	Höhenkirchen-Siegersbrunn	27.07.2017	5:00	07:00			34	1	0	
8	Im Sommerfeld 1, 1a	82041	Oberhaching				1	BtMG			1	nicht erhoben
9	Holzstraße 31,33	82041	Oberhaching								0	
10	Schulstraße 1, 3	82041	Oberhaching	10.10.2017	5:00	08:30			20	1	0	
11	Am Dölling 3, 5	82041	Oberhaching								0	
12	Äußerer Stockweg 24, 26	82041	Oberhaching								0	
13	Nördliche Ingolstädter Str. 1	85716	Unterschleißheim	24.11.2017	6:00	07:00	1	BtMG	16	1	1	nicht erhoben
14	Frankfurter Ring 200	80807	München	18.12.2017	9:45	11:30			35	1	0	
15	Osenstraße 17	94522	Wallersdorf	02.03.2017	9:00	11:00			8	1	1	0
16	Siemensstraße 15 b	84030	Landshut									
17	Sonnenring 14	84032	Altdorf									
18	Regensburger Straße 3	84051	Essenbach	09.03.2017	10:00	13:00			40	2	1	
19	Lärchenstraße 3	84051	Essenbach									
20	Schloßberg 6	84184	Tiefenbach									
21	Schloßberg 19	84184	Tiefenbach									1
22	Stadtgraben 20	94315	Straubing	22.03.2017	5:30	08:30			56	4	4	0
23	Poststraße 3	84180	Loiching	30.03.2017	6:00	07:00			11	1	0	
24	Gottlieb-Daimler-Straße 18	94447	Plattling	05.04.2017	6:00	07:00			38	4	4	0
25	Further Straße 57	94327	Bogen	05.05.2017	6:00	06:45			15	2	2	0
26	Stauseestraße 2	84130	Dingolfing	09.05.2017	6:00	09:45			13	1	0	
27	Niedermayerstraße 89	84036	Landshut	16.05.2017	9:00	11:20			55	2	2	2
28	Niedermayerstraße 85	84036	Landshut									
29	Gut Wolfersdorf 1	94316	Thyrnau-Kellberg	23.05.2017	8:00	11:00			25	2	2	0
30	Geyersberg 25	94078	Freyung	01.06.2017	7:00	09:15			80	2	0	0
31	Lochhamer Straße 1	84144	Geisenhausen	06.06.2017	6:30	08:00	3	Hausfriedensbruch	60	3	3	1
32	Porschestraße 5	84030	Landshut									
33	Sonnenring 14	84032	Altdorf	13.06.2017	9:00	11:15			40	2	2	0
34	Moosstraße 28 a	84032	Altdorf									
35	Äußere Passauer Straße 10c	94315	Straubing	28.06.2017	5:30	07:30			60	2	1	1
36	Fraunhoferstraße 4	84137	Vilsbiburg	28.06.2017	5:30	07:15			40	2	2	0
37	Erdmannsdorfer Straße 10	84155	Bodenkirchen									
38	Neue Rieserstraße 1 - 3	94036	Passau	30.06.2017	8:00	12:00			22	0		
39	Freiherr-von-Schleich-Platz 5	94419	Reisbach	02.08.2017	6:00	08:30			8	0		
40	Reisbacher Straße 40	84177	Gottfrieding	09.08.2017	6:00	06:20			6	0		
41	Landshuter Straße 15	84109	Wörth a. d. Isar									
42	Postauer Straße 5	84109	Wörth a. d. Isar	09.08.2017	9:00	12:00			21	1	1	0
43	Landshuter Straße 47	84030	Ergolding									
44	Dahlienstraße 1 a	84030	Ergolding									
45	Hemauer Straße 2 a	93339	Riedenburg	11.10.2017	8:45	09:45			32	1	1	1
46	Bad-Gögginger-Weg 8+10	93326	Abensberg	11.10.2017	6:00	08:15	1	BtmG	32	1	1	1
47	Grafenhütter Weg 20	94481	Grafenau	17.10.2017	7:10	08:15			28	2	2	0
48	Stadtfeldstraße 25, 33, 33a	94469	Deggendorf	29.11.2017	6:30	08:00			100	1	1	0
49	In der Leiten 14 und 16	94051	Hauzenberg	05.12.2017	6:00	06:50			23	2	2	0
50	Senefeld Str. 18	85276	Pfaffenhofen	07.02.2017	8:00	11:00			9	0		
51	Patriotstellung 1	85290	Geisenfeld	27.04.2017	17:20	20:15			30	1	1	1
52	Wippenhauser Str. 55	85354	Freising	01.08.2017	6:00	07:45	3	bestehender Haftbefehl, 2 BtmG	78	2	2	2
53	Donauwörther Str. 82	86633	Neuburg/D	08.11.2017	8:07	09:30	6	BtmG	36	2	2	2
54	Am Hochfeldweg 20	85051	Ingolstadt	13.11.2017	16:00	17:20	1	BtmG	34	1	1	0
55	Neuburger Str. 105	85057	Ingolstadt	17.11.2017	16:00	17:00			21	1	1	0
56	Am Hochfeldweg 20	85051	Ingolstadt	29.11.2017	16:00	18:00			27	0		
57	Nonnenwaldstr. 14+16	82377	Penzberg	15.02.2017	20:00	20:50			27	1	1	0
58	Am Bergfeld 15	83627	Wargau	24.03.2017	7:00	08:30			12	0		
59	Robert-Koch-Str. 14	82547	Eurasburg	05.05.2017	6:00	08:00			15	1	1	0
60	Tachinger Str. 4-6	83301	Traunreut	06.06.2017	7:35	08:45			128	2	2	0

lfd. Nr	Unterkunft			Zeitpunkt der Begehung			Festnahmen		Anzahl eingesetzte Beamte	Diensthund		
	Straße	Plz	Ort	Datum	Beginn der Begehung	Ende der Begehung	Anzahl	Festnahmegrund		Mitgeführt	Eingesetzt	im Wohn-/Schlaf- bereich eingesetzt
61	Pitzarweg 21	83624	Otterfing	07.06.2017	7:00	08:54			16	0		
62	Bahnhofstr. 131	83224	Grassau	26.06.2017	7:00	09:00	1	bestehender Haftbefehl	40	1	1	0
63	Hofmarkstr. 6	82398	Polling	10.07.2017	9:45	11:00	1	BtM	12	1	1	1
64	Nonnenwaldstr. 14+16	82377	Penzberg	22.08.2017	7:55	11:50			34	1	1	0
65	Erich-Kästner-Str. 2	83607	Holzkirchen	26.09.2017	6:30	08:00			11	0		
66	Moosrain 90	82418	Murnau	20.11.2017	7:00	09:00			30	0		
67	Am Leitenfeld 11	83547	Babensham	21.11.2017	18:00	20:00			20	0		
68	Kienzerleweg 79	82433	Bad Kohlgrub	23.11.2017	17:00	19:00			36	0		
69	Erlenweg 4	96050	Bamberg	07.02.2017	7:30	9:30	1	Fahndungsnotierung zur Festnahme	14	0		
70	Lindenstraße 1	96163	Gundelsheim	22.02.2017	8:05	8:30			16	0		
71	Rabensteinweg 23	96110	Scheßlitz	22.02.2017	8:50	9:30			12	0		
72	Hohensteinstr. 18	96117	Memmelsdorf	22.02.2017	9:50	10:00			12	0		
73	Hauptstr. 42	96182	Reckendorf	07.03.2017	8:10	8:45			23	0		
74	Medlitz 36	96179	Rattelsdorf	07.03.2017	9:20	9:40			23	0		
75	Landsknechtstr. 90	96103	Hallstadt	07.03.2017	10:00	10:15			15	0		
76	Ellertal 4	96110	Scheßlitz	21.03.2017	7:15	7:40			9	0		
77	Oberend 29b	96110	Scheßlitz	21.03.2017	7:40	8:05			9	0		
78	Pfaffendorf 6	96187	Stadelhofen	21.03.2017	8:25	8:35			9	0		
79	Ohmstraße 3	96129	Strullendorf	30.03.2017	18:25	20:00			54	0		
80	Von-Weyda-Str. 4	96114	Hirschaid	30.03.2017	20:10	20:15			25	0		
81	Schwalbenweg 13	96155	Buttenheim	30.03.2017	20:20	20:45			25	0		
82	Erlenweg 4	96050	Bamberg	10.05.2017	6:30	7:00			8	0		
83	Erlenweg 4	96050	Bamberg	22.05.2017	8:00	11:00	2	bestehende Haftbefehle	19	0		
84	Erlenweg 4	96050	Bamberg	23.05.2017	8:00	11:00			nicht dokumentiert			
85	Erlenweg 4	96050	Bamberg	09.11.2017	6:30	10:00			30	0		
86	Erlenweg 4	96050	Bamberg	22.11.2017	6:00	10:00			28	0		
87	Erlenweg 4	96050	Bamberg	30.11.2017	7:00	8:30	1	bestehender Haftbefehl	28	0		
88	Marienplatz 7	93164	Brunn	29.03.2017	16:00	17:00			37	0		
89	Zeißstraße 9	93053	Regensburg	02.06.2017	7:00	11:00	1	Fahndungsnotierung zur Festnahme	42	1	1	1
90	Klosterhof	90602	Seligenporten	27.06.2017	7:00	9:00	1	AufenthG	16	0		
91	Kasernenstraße 4	92637	Weiden i.d.Opf.	27.07.2017	7:00	10:00	1	bestehender Haftbefehl	33	1	1	1
92	Guerickestraße 87	93053	Regensburg	24.10.2017	7:00	08:45	1	Sozialleistungsbetrug	45	1	0	0
93	Ulmer Str. 5, Brandner Str. 17-19	86154	Augsburg	23.08.2017	15:45	17:00			16	0		
94	Bahnhofstr. 14, 14 a	86420	Diedorf	25.10.2017	7:00	08:15			20	2	0	
95	Haldenloh C 1	86465	Welden	29.11.2017	6:45	08:00			18	2	0	
96	Adolf-Kolping-Str. 30	86381	Krumbach	11.04.2017	6:00	08:00			34	2	2	2
97	Rüghöfer Straße 1	97447	Gerolzhofen	28.01.2017	22:30	23:15			4	0		
98	Weißburger Straße 32	63739	Aschaffenburg	08.03.2017	18:45	21:00	1	BtMG	36	1	1	1
99	Conn-Straße 1	97505	Geldersheim	22.03.2017	6:40	08:45	1	BtMG	84	1	1	0
100	Kasernenweg 1	97424	Schweinfurt	27.03.2017	6:45	08:00	1	BtMG	23	1	0	
101	Veitshöchheimer Str. 100	97080	Würzburg	28.03.2017	6:30	08:00			71	1	0	
102	Veitshöchheimer Str. 100	97080	Würzburg	13.04.2017	6:30	07:15			51	1	0	
103	Conn-Straße 1	97505	Geldersheim	30.05.2017	6:30	09:00	2	BtMG + Hehlerei	69	0		
104	Kasernenweg 1	97424	Schweinfurt	21.06.2017	6:40	10:00			47	2	0	
105	Kasernenweg 1	97424	Schweinfurt	28.06.2017	15:45	20:08	1	BtMG	63	2	0	
106	Maximilianstraße	63739	Aschaffenburg	29.06.2017	22:00	23:00			7	0		
107	Kasernenweg 1	97424	Schweinfurt	24.08.2017	7:00	11:30			46	1	0	
108	Conn-Straße 1	97505	Geldersheim	30.11.2017	6:00	08:53	1	Fahndungsnotierung zur Festnahme	81	4	4	0
109	Veitshöchheimer Str. 100	97080	Würzburg	12.12.2017	6:25	07:15			29	0		
110	Veitshöchheimer Str. 100	97080	Würzburg	14.12.2017	6:30	08:00			49	0		

lfd. Nr	Unterkunft			Zeitpunkt der Begehung			Festnahmen		Anzahl eingesetzte Beamte	Diensthunde		
	Straße	Plz	Ort	Datum	Beginn der Begehung	Ende der Begehung	Anzahl	Festnahmegrund		Mitgeführt	Eingesetzt	im Wohn-/Schlaf- bereich eingesetzt
1	Südliche Münchner Str. 23	82031	Grünwald				2	AufenthG				
2	Tölzer Str. 14	82031	Grünwald									
3	Urspringerstr. 4	82064	Straßlach	18.01.2018	5:30	09:30			17	1	0	
4	Urspringerstr. 6	82064	Straßlach									
5	Flurstr. 10	82049	Pullach									
6	Flurstr. 16	82049	Pullach									
7	Aschauer Str. 34	81549	München	21.03.2018	6:00	08:00	1	Bestehender Haftbefehl	41	1	1	1
8	Mittlere Bachstraße 43 b,c	94315	Straubing								1	0
9	Friedhofstraße 21	94315	Straubing	11.01.2018	5:30	09:30			41	1	1	0
10	Rosengasse 37 b	94315	Straubing								0	0
11	Marktstraße 36	84066	Mallersdorf-Pfaffenberg	24.01.2018	5:30	09:30			48	1	1	0
12	Marktplatz 3											
13	Stadtplatz 38	94327	Bogen	01.03.2018	6:00	08:00	1	sex. Missbrauch	25	1	0	0
14	Schlesische Straße 131	94315	Straubing	20.03.2018	6:15	07:45	2	BtmG, AufenthG	53	1	0	0
15	Manchinger Str. 158	85053	Ingolstadt	03.01.2018	12:00	13:30			89	2	2	0
16	Marie-Curie-Str. 13	85055	Ingolstadt	18.01.2018	16:00	18:00			28	1	1	0
17	Am Hochfeldweg 20	85051	Ingolstadt	22.01.2018	16:00	17:00			28	0		
18	Von-Gravenreuth-Str. 1	82256	Fürstenfeldbruck	16.03.2018	5:00	07:00			50	2	2	2
19	Manchinger Str. 158	85053	Ingolstadt	12.04.2018	6:00	08:00			32	2	2	0
20	Gümbelstr. 11-17	82380	Peißenberg	25.01.2018	6:45	07:45	1	bestehender Haftbefehl	60	1	1	0
21	Bahnhofstr. 131	83224	Grassau	30.01.2018	8:00	10:00			11	1	1	0
22	Fischerried 8	82362	Weilheim	08.02.2018	6:30	08:00	2	BtMG	22	1	1	1
23	Mittenwalder Str. 43	82467	GAP	15.02.2018	16:30	18:00			27	0		
24	Krankenhausstraße 7	83043	Bad Aibling	13.03.2018	6:15	09:20	1	BtMG	114	1	1	0
25	Leprosenweg 6	82362	Weilheim	22.03.2018	6:15	07:30	1	BtMG	72	1	1	1
26	Buchwald 5	83236	Übersee	28.03.2018	7:30	09:00			9	1	1	0
27	Neisseweg 2	84478	Waldkraiburg	29.03.2018	6:00	08:20	6	Hausfriedensbruch, Widerstand, Urkundenfälschung, Fahndungsnotierung zur Festnahme, Erschleichen von Leistungen	429	6	6	0
28	Erlenweg 4	96050	Bamberg	07.02.18	18:00	22:00	1	bestehender Haftbefehl	38			
29	Ludwigstraße 14-16	96052	Bamberg	15.03.2018	6:40	7:30			12			
30	Zeißstraße 1	93053	Regensburg	09.01.2018	7:00	10:00	1	Haftbefehl	84	1	0	0
31	Kasernenstraße 4	92637	Weiden i.d.Opf.	29.03.2018	7:00	08:30			35	1	1	1
32	Am Hohen Weg 2	86720	Nördlingen	09.01.2018	6:45	09:15	4	2 x AufenthG 2 x mittelb. Falschbeurkundung	85	3	1	1
33	Lagerlechfelderstr. 36	86836	Untermeitingen	27.01.2018	7:00	08:30			14	2	0	
34	Zirbelstr. 51, Donauwörther Str. 220a - d	86154	Augsburg	01.02.2018	7:00	08:30			19	1	0	
35	Proviantbachstr. 41	86153	Augsburg	26.02.2018	6:00	07:15			27			
36	Kasernenweg 1	97424	Schweinfurt	21.02.2018	6:30	13:30	1	Fundunterschl.	61	1	1	0
37	Schweinfurter Straße 2	63739	Aschaffenburg	04.04.2018	15:30	17:00			47	2	2	0